

MÖGLICHE URSACHEN VON ERBRECHEN:	ARTEN VON ERBRECHEN:	DIFF. NACH FARBE:
Futterbedingt: Verdorbenes Futter, Abfälle aus Mülltonnen und Komposthaufen 	Unverdautes Futter: Kann bedeuten, dass Euer Hund zu rasch gefressen hat oder auch, dass das Futter zu kalt war. „Alles ist gut“ ..., wenn er das Erbrochene wieder frisst. Unterscheidet aber Erbrechen von Regurgitieren. Regurgitieren ist ein passives Geschehen. In diesem Fall hat das Futter den Magen noch nicht erreicht – es sieht genauso aus wie in dem Futterschüssel. Regurgitieren passiert häufig im Zusammenhang mit Ösophagus (Speiseröhre) Problemen – Abklärung durch den TA und Änderung des Managements ist dann nötig.	Gelb – Grün: Erhält möglicherweise Gallensekret. Ursache dafür z.B. Ein leerer Magen, Magen-Darm-entzündungen, Obstruktion im Magen-Darmbereich, bakterielle oder virale Infektion, Aufnahme von Gift, Angst und Aufregung (vermehrte Produktion von Gallensäuren)
Infektionen (viral, bakteriell): z.B. Salmonellen, E. coli Bakterien und evtl. auch viral bedingte Infektionen wie z.B. Parvovirose uvm.		Braun: Kann Zeichen einer Organerkrankung sein (Leber, Niere, Pankreas). Weitere Möglichkeiten sind u.a. gastrointestinales Blutungen, Vergiftungen
Parasiten: Hacken- und Rundwürmer, Giardien 		Rot: Bedeutet in der Regel Blutungen (Verletzung oder innere Blutungen)
Vergiftungen: Umweltgifte, Insektizide, giftige Pflanzen, Putzmittel 		
Medikamente: Nicht selten als unerwünschte Nebenwirkung 	Gelber Schaum (Galle): Passiert häufig, wenn der Magen zu lange leer war (Gallensäure wird beim Hund kontinuierlich produziert); möglich wäre auch ein entzündliches Geschehen oder Infekt	
Nieren- und Lebererkrankungen: Im Zusammenhang mit anderen Symptomen z.B. Gewichtsverlust, Lethargie		
Entzündliche Magen-Darmerkrankungen: Akut oder chronisch, in Verbindung mit Durchfall, Gewichtsverlust	Flüssigkeit (schaumig oder klar): Überfressen, zu schnelles Fressen, Unverträglichkeit	Weiss-Schaumig: Zu viel Magensäure (leerer Magen), Unverträglichkeit
Tumorerkrankungen: v.a., wenn der Verdauungstrakt oder das Gehirn betroffen ist	Weißer Schaum: Gastrointestinale Beschwerden, Dehydrierung, falsches Futter. Auch: zu schnelles Trinken von größeren Mengen Wasser (Hunde erbrechen das Wasser zusammen mit Schaum)	
Pankreatitis: Eine Erkrankung des Gastrointestinaltraktes	Blut/bräunliche Farbe: Evtl. gastrointestinale Blutungen oder auch Aufnahme von Gift. Verletzungen durch Knochen-splitter/Fremdkörper. Wenn der Fremdkörper auch die Darmschleimhaut verletzt => ist der Kotabsatz mit Blutpunkten durchsetzt	Klar-durchsichtig: Leerer Magen, Unverträglichkeit

Autofahren: Viele Hunde v.a. die jüngeren, vertragen Auto- oder Bootsfahrten nicht sehr gut		Würmer: Sehr ernsthafter Wurmbefall!	Erbrechen von Gras: Evtl. eine „Selbstmedikation“ zur Behandlung von Magenbeschwerden. Auch möglich: Gras mit Pestiziden besprüht => toxische Substanzen im Garten.
---	---	--	---

Tierarzt - Ja oder Nein?

KRITISCHE FORM - TIERARZTBESUCH!	FÄLLE IN DENEN IHR EUREN HUND GENAUER BEOBACHTEN SOLLTET:	WANN IHR EUCH WENIGER SORGEN MACHEN MÜSST:
Bluterbrechen: Interne Blutungen, Vergiftungen	⇒ Wenn das Problem über einen längeren Zeitraum besteht (24 h oder länger)	⇒ Einmaliges Erbrechen ohne Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens
Schwallartiges Erbrechen: Mögliche Blockade im Verdauungstrakt	⇒ Wenn Euer Hund kein Wasser behalten kann (Gefahr der Dehydrierung)	⇒ Wenn offensichtlich ist, dass Euer Hund kurz davor zu viel zu schnell gefressen hat
Wiederholtes Erbrechen: Evtl. zugrundeliegende Organerkrankung	⇒ Wenn ihr zusätzlich Symptome beobachtet wie z.B.: Durchfall, Schmerzen, Verhaltensänderung	⇒ Wenn ihr wisst, dass euer Hund einen empfindlichen Magen hat... und ihr habt kleinere Fütterungsfehler gemacht (Management verbessern!)
Lethargie: Evtl. Dehydrierung, zugrundeliegende Organerkrankung		
Schmerzzustände/Krämpfe		

HAUSMITTEL

ERSTE MASSNAHMEN ZUR LINDERUNG DER BESCHWERDEN:

Fasten 	24 h Futterfasten ist eine der ersten Maßnahmen, um im Falle eines „beleidigten Magens“ ein Reset zu machen und dem Magen-Darmtrakt Zeit zur Erholung zu geben. Cave: Nicht bei Jungtieren unter 6 Monaten, sehr kleinen Hunden, Hunden die an Diabetes leiden.
Frisches, sauberes Trinkwasser 	Sollte immer zur Verfügung stehen um Dehydrierung zu vermeiden (Wasseraufnahme beobachten)!
Füttern kleiner Mengen von leichtverdaulicher Nahrung	Gerade dann, wenn der Magen überlastet ist, hilft es öfters und vor allem kleinere Mengen zu füttern. Bei Senioren könnt ihr dadurch auch eine Überfüllung des Magens vermeiden, die wiederum zu unerwünschtem Erbrechen führen kann.
Probiotika 	Probiotika sind lebende Mikroorganismen mit gesundheitlichem Nutzen, sofern man genügend davon aufnimmt. <u>Beispiele für präbiotische Nahrungsmittel:</u> Joghurt und Sauerkraut, sauer vergorene Speisen (Kimchi) <u>Fertigpräparate:</u> Es gibt sehr viele am Markt mit sehr unterschiedlicher Qualität, wenn ihr bei der Auswahl Hilfe braucht, fragt uns!
Kleine Mengen von frischem Ingwer 	Ingwer ist seit Jahrtausenden ein fester Bestandteil in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und in der indischen Medizin. Ingwer hat appetitanregende, karminative und verdauungsfördernde Wirkungen. Das sind alles Eigenschaften die bei Erbrechen Abhilfe schaffen können. Ingwer kann in frischer Form in ganz kleinen Mengen unter das Futter gemischt werden.
Heilerde 	Heilerde ist ein mineralisches Pulver. Es wird aus Lehm (Löss) gewonnen und schon seit sehr langer Zeit in der Volksheilkunde bei allen Arten von Verdauungsproblemen eingesetzt. Die Inhaltsstoffe der jeweiligen Präparate sind allerdings nicht standardisiert. Das im Produkt vorhandene Verhältnis hängt vom Anbauggebiet ab. Achtet daher auf gute Qualität und informiert euch. Alle Heilerden binden Toxine im Darm und helfen diese auszuscheiden. Vorsicht bei paralleler Medikamentengabe: auch diese Toxine werden gebunden was zu einer verminderten Wirkung führen kann.

Kräuter:

Kamille, Eibisch,
Ulmenrinde,
Weißdorn Früchte



Kamille:

enthält viel ätherisches Öl aber auch Schleimstoffe. Diese lindern Entzündungen und wirkt krampflösend.

Dosierung: 1 – 5 g Kamillenblüten als Tee; 3 x tägl. 4 Tropfen/kg KGW bei der Anwendung von Kamillenblütentinktur

Eibisch:

Blätter und Wurzel enthalten viele Schleimstoffe welche die Haut und Schleimhaut vor Reizungen schützen.

Dosierung: 5 – 10 g Wurzel und Blätter als Tee

Ulmenrinde:

Gerbstoffe und Schleimstoffe schützen die Magen- und Darmschleimhaut vor Reizung und Entzündungen. Gerbstoffe haben zusätzlich adstringierende Wirkung.

Dosierung: 200 – 400 mg/kg KM/Tag Rinde oder 1 – 2 ml/10 kg KM/3 x tägl.

Weißdorn Früchte:

Werden bei Nahrungsmittel-Stagnationen eingesetzt. Sie helfen bei der Fettverdauung (und daraus resultierender Übelkeit).

Dosierung: 0,5 – 1 g Weißdornfrüchte